

pfarre
königin
des
friedens
pfarrbrief
begegnung



2/Jahrgang 16

November 1987

SEITE 2

- Klausurtagung des PGR
- Roratemessen
- Terminkalender

SEITE 3

- Jungschar-Ministranten
- Dreikönigsaktion

SEITE 4

- Der Kirchenvorplatz kommt
- Aus unserer Pfarrfamilie

SEITE 5

- Offene Kirche ...
- 38. Pfarrball

SEITE 6

- Pallotti heute!
- Der Nikolaus

Auflagenhöhe 8800 Exemplare

Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre „Königin des Friedens“, Pfarrer E. Daniel SAC.
Herausgeber und Verleger: Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. —
Für die Redaktion: Herr Gottfried Marwal, Pfarre „Königin des Friedens“, 1100 Wien, Quellen-
straße 197. — Hersteller: A. Luigard Gesellschaft m. b. H., 1070 Wien, Kaiserstraße 10.

„Ihr werdet ein Kind finden ...

...das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“ (Lk. 2,12). Das Kind in der Krippe zieht in dieser Nacht unsere Blicke und Gedanken ganz auf sich. Warum ist dieses Kind so wichtig?

Vor dem Kind in der Krippe geht uns Menschen auf, wieviel wir wert sind, wie es um uns Menschen eigentlich steht.

— Welch Geheimnis ist ein Kind!

— Welch Geheimnis ist der Mensch!

Wir spüren dieses Geheimnis in der Begegnung mit jedem Kind. Trotz seiner Hilfsbedürftigkeit flößt es uns Ehrfurcht ein. Schon bald nach seinem Eintritt in diese Welt, zeigt schon das Kleinkind, daß es seine Menschenwürde ahnt.

— Welch Geheimnis ist ein Kind!

Die eigentliche Würde jedes Kindes, jedes Menschen, tritt jedoch erst durch das Kind in Erscheinung, dessen Geburt wir in der Weihnachtsnacht feiern.

— Welch Geheimnis ist ein Kind!

— Gott ist selbst ein Kind gewesen.

— Weil wir Gotteskinder sind, kam ein Kind uns zu erlösen.

Gott selbst ist ein Kind geworden, um uns zu zeigen, welche Würde jedem Menschen, auch dem hilflosen, zukommt. Christus hat die durch die Sünde verlorene Würde des Menschen wiederhergestellt, sie sogar noch unendlich gesteigert, indem er uns zu Gotteskindern gemacht hat. Papst Leo I., der Große, hat die Bedeutung der Menschwerdung Christi für die Würde des Menschen in die knappen, inhaltsreichen Worte gefaßt: „Der Mensch schätze den Menschen nicht gering, für den Gott selbst Mensch geworden ist.“

Schätzen wir unsere Mitmenschen nicht gering! Nehmen wir uns sehr ernst, weil Gott uns so ernst nimmt, daß er für uns ein Menschenkind geworden ist. Wir werden aber nur dann vor unseren Mitmenschen und vor uns selbst Ehrfurcht haben, wenn wir dem menschengewordenen Sohn Gottes gläubig verehren und anbeten.

Ein Zweites:

— Das Kind bedeutet Zukunft!

Wo das Kind ist, da ist Zukunft! Ein Volk, in dem Kinder willkommen sind und den ihnen gebührenden Platz haben, hat Zukunft. Dagegen ist ein Volk, das zum Kind nicht mehr ja, sondern nein sagt, auf dem Weg zum Untergang.

— Das Kind bedeutet Zukunft!



Dies gilt aber in einem viel tieferen Sinn von dem Kind, dessen Geburt wir jetzt feiern. Wir haben Zukunft und Hoffnung, weil dieses Kind geboren ist. „Welt ging verloren, Christ ward geboren.“

Ohne ihn wären wir der Hoffnungslosigkeit ausgeliefert. Wir hätten keine Zukunft.

Auf vielen Darstellungen trägt das Jesuskind die Weltkugel auf der Hand. Mit Recht, denn er wird später sagen: „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde“ (Mt. 28, 18). Seine Macht ist nicht laut und zerstörerisch, wie die Gewalt mancher irdischer Machthaber der Vergangenheit und Gegenwart. Sie ist eine stille und aufbauende Macht, so still und verborgen, daß wir zuweilen an ihr zweifeln möchten. Und doch hat sein Wirken in der Welt immer wieder Neuanfänge und Zukunft geschenkt, nachdem die Men-

schen, selbst die Menschen in der Kirche, den Weg in die Zukunft verbaut hatten.

Der Erlöser, der in die Welt gekommen ist, schenkt uns selbst dann noch Zukunft, wenn unser irdisches Leben zu Ende geht. Gerade dann führt er uns in das Reich einer nie endenden Zukunft.

— Welch Geheimnis ist ein Kind!

— Welch Geheimnis ist dieses Kind, das in der Krippe liegt.

Die Würde von uns Menschen, unsere Hoffnung und unsere Zukunft, liegen in diesem Kind beschlossen.

Die Hoffnung, die dieses Kind gebracht hat, wünschen wir nicht nur zu Weihnachten, sondern für das ganze Leben.

Ihre Seelsorger

P. Daniel, P. Scholz

P. Weber, P. Stefan, P. Tusk

Liebe Schwestern und Brüder!

Am 10. und 11. Oktober 1987 fand die Klausurtagung unseres Pfarrgemeinderates statt. Wir haben zum Thema:

„PFARRGEMEINDE — EIN MITEINANDER VON SCHWESTERN UND BRÜDERN“

wichtige, „kleine Schritte“, für die kommende Amtsperiode des PGR überlegt. Ich lade euch, liebe Schwestern und Brüder, herzlich zur Mitarbeit ein:

— **Vertiefung im persönlichen Glauben** anstreben. Unsere Priester führen diese Phase der Vertiefung spirituell an (Vorbereitung der „Nachmission“ im Herbst 1988, Thema in der Fastenzeit 1988: „Grundfragen des Glaubens“ ...)

— **Feste und Feiern** gemeinsam planen und gestalten (Taufmesse, Kinderfeste, Pfarrball, Osterliturgie, Kirtage ...)

— **Bibel lesen**, erleben, verstehen

— **Offene Kirche**: jeden ersten Freitag im Monat halten wir am „Gebetstag der Pfarrgemeinde“ den ganzen Tag die Kirche offen und laden alle zum Gebet ein (erstmalig 4. 12. 1987)

— **Lebendig gestaltete Gottesdienste** gemeinsam vorbereiten, mitgestalten,

— **Caritas ist**: „Liebe tun“ ... Miteinander die vielfältige Not erkennen, Hilfe suchen, Abhilfe schaffen ... Dazu sind wir alle von Christus eingeladen!

— **Ökumene**: Vortragsreihe „Christliche Kirchen stellen sich vor“. Ökumenischer Gottesdienst am 8. Jänner 1988 um 18.30 Uhr in unserer Pfarrkirche.

— Im **Marianischen Jahr** — Maria, Königin des Friedens. Was bedeutet dieses Motto für dich, für mich?

Schreib uns, ich lade dich liebe Schwester, lieber Bruder, herzlich dazu ein (1100 Wien, Quellenstraße 197, z. Hd. Hr. Krebs). **Gemeinsam** wird uns vieles gelingen. Christus, unser Bruder, ist mit uns.

Alois Krebs eh
(Stellvertr. Vorsitzender
d. Pfarrgemeinderates)

RORATEMESSE im Advent — was ist das?

Kerzen und Tannengrün, Adventkranz und auch der Adventkalender sind Bräuche, die auch außerhalb des kirchlichen Lebens Verbreitung und Beliebtheit erlangt haben. Anders ist es mit dem Adventbrauch der Roratemesse. Dieser ist vielfach in Vergessenheit geraten.

Roratemesen — Frühgottesdienste im Advent mit marianischem Charakter. (Rorate, coeli ... Taut, Himmel ...)

Wie schon in den vergangenen Jahren, wollen wir in unserer Pfarre besonders gestaltete „Roratemesen“ gemeinsam feiern. Einige Termine sollen heuer auch Berufstätigen die Teilnahme ermöglichen:

Mittwoch, 2. Dezember, 8 Uhr
Donnerstag, 3. Dezember, 5 Uhr
Mittwoch, 9. Dezember, 8 Uhr
Donnerstag, 10. Dezember, 6 Uhr
Mittwoch, 16. Dezember, 8 Uhr
Donnerstag, 17. Dezember, 6 Uhr
Mittwoch, 23. Dezember, 8 Uhr

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme und adventlicher Besinnung ein. Im Anschluß an die Messen mit Beginn 5 und 6 Uhr früh ist im Pfarrhaus Gelegenheit, das Frühstück einzunehmen.

TERMINKALENDER

Sonntag, 29. Nov.	9.00 bis 12.00 Uhr: Bastelausstellung 18.00 bis 19.30 Uhr:
Dienstag, 1. Dezember	19.00 Uhr: „Advent erleben“, Jugendtreffen im Klubraum
Mittwoch, 2. Dezember	8.00 Uhr: Roratemesse 16.00 bis 18.30 Uhr: Eislaufen der Jungschar
Donnerstag, 3. Dez.	5.00 Uhr: Roratemesse 14.30 Uhr: Geburtstagsaktion
Freitag, 4. Dezember	Gebetstag der Pfarrgemeinde 7.00 bis 12.00 Uhr: Kirche geöffnet 15.00 bis 19.00 Uhr: Kirche geöffnet 14.00 bis 18.00 Uhr: Nikolofeier im Seniorenklub 17.30 Uhr: Hl. Stunde
Samstag, 5. Dezember	Nikolausaktion (siehe Text Seite 6)
Sonntag, 6. Dezember	9.45 Uhr: Jugendmesse Pfarrcafé 14.30 Uhr: Adventeinkernachmittag der Frauen
Montag, 7. Dezember	20.00 Uhr: Familienrunde I
Dienstag, 8. Dezember	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (Maria Empfängnis) 11.00 Uhr: Festlicher Gottesdienst Der Kirchenchor singt von J. Haydn, Rorate coeli desuper 12.00 Uhr: „Advent erleben“, Jugendtreffen im Klubraum
Mittwoch, 9. Dezember	8.00 Uhr: Roratemesse 17.30 bis 19.00 Uhr: Caritassprechstunde in der Pfarrkanzlei 20.00 Uhr: Mütterrunde
Donnerstag, 10. Dez.	6.00 Uhr: Roratemesse 19.30 Uhr: Männerrunde
Samstag, 12. Dez.	14.00 Uhr: Familienrunde IV
Sonntag, 13. Dez.	17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Montag, 14. Dez.	18.30 Uhr: Bußgottesdienst
Dienstag, 15. Dez.	19.00 Uhr: Bußgottesdienst der Jugend 19.30 Uhr: „Offener Abend“
Mittwoch, 16. Dez.	19.45 Uhr: Gottesdienst des Pfarrgemeinderates 8.00 Uhr: Roratemesse
Donnerstag, 17. Dez.	6.00 Uhr: Roratemesse
Freitag, 18. Dez.	14.00 Uhr: Vorweihnachtsfeier im Seniorenklub
Sonntag, 20. Dez.	9.45 Uhr: Besonders gestalteter Kindergottesdienst 17.00 Uhr: Adventsingen in der Kirche
Montag, 21. Dez.	15.00 Uhr: Weihnachtsfeier für alleinstehende alte Menschen
Dienstag, 22. Dezember	17.00 bis 19.00 Uhr: Kinderweihnachtsfeier 19.00 Uhr: „Advent erleben“, Jugendtreffen im Klubraum
Mittwoch, 23. Dez.	8.00 Uhr: Roratemesse 17.30 bis 19.00 Uhr: Caritassprechstunde in der Pfarrkanzlei

Christ sein heißt ...



... beim Schenken denken.

© Franz Röscher

*Es wächst ein Licht
aus dem dunkelsten Tag,
es gibt eine Kraft,
die alles vermag,
muß warten
und nicht verzagen.
Es scheint ein Stern
in der tiefsten Nacht.
Für den,
der die Finsternis durchwacht,
wird es tagen.
Fühle es nur einen Herzensschlag:
Es wächst ein Licht
aus dem dunkelsten Tag,
die Liebe geht nicht verloren.
Noch immer hat sich das Wunder erneut,
und willst du es nur,
so wird doch heut
Christ in dir selber geboren!*

Rita Reiners

ZUM VORMERKEN

Donnerstag, 24. Dez.	Hi. Abend 16.00 Uhr: Weihnachtliche Kindermesse 22.30 Uhr: Weihnachtslieder 23.00 Uhr: Christmette
Freitag, 25. Dezember	Christtag 11.00 Uhr: Hochamt: Der Kirchenchor singt Missa brevis D v. W. A. Mozart
Samstag, 26. Dezember	Stephanitag Gottesdienste wie an Sonntagen
Donnerstag, 31. Dezember	Silvester 18.30 Uhr: Dankgottesdienst
Mittwoch, 6. Jänner	Fest der Erscheinung des Herrn — Dreikönigsfest — Sternsingeraktion 9.45 Uhr: Hochamt 18.30 Uhr: Der Kirchenchor singt innerhalb der Abendmesse Weihnachtslieder
Freitag, 8. Jänner	18.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
Samstag, 9. Jänner	14.00 Uhr: Familienrunde IV
Sonntag, 10. Jänner	9.45 Uhr: Pfarrcafé Jugendmesse
Montag, 11. Jänner	20.00 Uhr: Familienrunde I 20.00 Uhr: Volkstanzen
Mittwoch, 13. Jänner	17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Donnerstag, 14. Jänner	19.30 Uhr: Männerrunde
Sonntag, 17. Jänner	9.45 Uhr: Besonders gestalteter Kindergottesdienst
Mittwoch, 20. Jänner	20.00 Uhr: Familienrunde II
Samstag, 23. Jänner	Pfarrball (siehe nebenstehenden Text)
Sonntag, 24. Jänner	18.30 Uhr: Pallotti-Festgottesdienst
Montag, 25. Jänner	19.30 Uhr: „Offener Abend“
Montag, 1. Feber	20.00 Uhr: Familienrunde I
Dienstag, 2. Feber	18.30 Uhr: Maria Lichtmeß Kerzenweihe
Freitag, 5. Feber	Gebetstag der Pfarrgemeinde 7.00 bis 12.00 Uhr: Kirche geöffnet 15.00 bis 19.00 Uhr: Kirche geöffnet
Sonntag, 7. Feber	9.45 Uhr: Pfarrcafé Jugendmesse
Montag, 8. Feber	20.00 Uhr: Volkstanzen
Donnerstag, 11. Feber	19.30 Uhr: Männerrunde
Samstag, 13. Feber	14.00 Uhr: Familienrunde IV 17.30 Uhr: Sühnerosenkranz
Montag, 15. Feber	20.00 Uhr: Volkstanzen
Dienstag, 16. Feber	19.00 Uhr: Faschings-Kehraus
Mittwoch, 17. Feber	Aschermittwoch 16.00 Uhr: Kindergottesdienst mit Aschenkreuz 19.00 Uhr: Besonders gestaltete Abendmesse mit Aschenkreuz

Weihnachten



„OWI“ lacht

„Hübsch hast du die Krippe gezeichnet“, lobt die Lehrerin den kleinen Johannes. „Und wie sich der Hirte freut!“ „Das ist kein Hirte, Frau Lehrerin“, klärt Johannes die Lehrerin auf, „das ist ‚Owi‘, der lacht, aus dem Lied ‚Stille Nacht‘“. „Der Owi?“ wundert sich die Lehrerin. „Ja, wir singen doch, daß alles schläft und ‚Owi‘ lacht“, meint Johannes voll Ernst.

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

7.30 Uhr: Frühmesse
8.30 Uhr: Pfarrmesse
9.45 Uhr: Familienmesse
11.00 Uhr: Spätmesse
18.30 Uhr: Abendmesse

Samstagvorabendmesse:

18.30 Uhr

Montag bis Samstag:

7.00 Uhr: Frühmesse
8.00 Uhr: Frühmesse

Montag bis Freitag:

18.30 Uhr: Abendmesse

OFFENE KIRCHE — gibt es die bei uns?

Jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag), beginnend ab 4. Dezember, wird die Friedenskirche versuchsweise tagsüber — ausgenommen 12 bis 15 Uhr — geöffnet bleiben. Damit wird einem oft ausgesprochenem Wunsch Rechnung getragen.

Die offene Kirche soll eine Einladung bedeuten, und einen Gebetstag für die Pfarrgemeinde ermöglichen. Von 17.30 bis 18.30 Uhr ist an diesem Tag an Stelle von Donnerstag „Heilige Stunde“! Am 4. Dezember feiern wir außerdem die Abendmesse um 18.30 Uhr für die verfolgten Christen in aller Welt.

Am 23. Jänner 1988 veranstalten wir unseren

38. PFARRBALL

in den Sokolsälen, Eppenreichgasse 25, von 20 bis 3 Uhr früh. Die Gruppe „Aegidius“ wird wieder dieses Fest musikalisch begleiten. Wir laden Sie dazu schon heute recht herzlich ein.

Noch eine Bitte: Bringen Sie uns bitte TOMBOLASPENDEN. Abgabemöglichkeit in der Pfarrkanzlei.

Das Ballkomitee



Tel. 604 2172

Favoritens ältestes

Fachgeschäft für

Solinger-Stahlwaren

hat für Sie umgebaut!

Favoritenstraße 100

OBST
GEMÜSE
GEBÄCK
WURST

Täglich frisch
bei Ihrem Kaufmann

ALOIS CSEENAR

Lebensmittel

GUSSRIEGELSTRASSE 11
1100 WIEN

MEIN SONDERANGEBOT:

Bäcker-Krapfen, p. Stk.	§ 3.90
Rot-, Weißwein, 2 l	§ 51.90
Anker-Marmorgelhupf	§ 29.90
Anker-Früchtebrot	§ 34.90

Liebe Pfarrfamilie!

„DER KIRCHENVORPLATZ KOMMT!“

Im Oktober fand zwischen Herrn Bezirksvorsteher Leopold PRUCHA, Herrn Pfarrer P. DANIEL, Herrn Robert STELZER und mir ein Gespräch in den Räumen der Bezirksvorstehung statt. Der Herr Bezirksvorsteher legte uns zwei Pläne der MA 19 als Vorschlag zur Gestaltung unseres Kirchenplatzes vor. Die MA 19 hat unseren eingebrachten Plan fast ganz angenommen. So konnten wir diesem Vorschlag zustimmen. Herr Bezirksvorsteher PRUCHA hat uns zugesagt, daß mit der Verwirklichung der Vorplatzgestaltung im Jahr 1988 begonnen wird.

Ihr Alois KREBS e. h.
(Stellvertretender Vorsitzender im PGR)



Unser neuer Pfarrer P. Daniel beim Festgottesdienst am 4. Oktober 1987

Unser KIRCHENCHOR sucht Nachwuchs

Wenn Sie gerne singen, dann schauen Sie doch bei uns vorbei. Wir proben einmal in der Woche, Donnerstag oder Freitag, ab 19,30 Uhr im Pallottisaal. Unser Repertoire reicht vom Barock bis zur Moderne. Der Kirchenchor freut sich über jeden neuen Sänger, vor allem aber sind Männer sehr gefragt!

Unsere Chorleiter: Peter FRITSCH sen., Peter LANG.



In eigener Sache:

Wer hilft uns, weitere Pfarrblätter zu verteilen?

Um möglichst Kosten zu sparen, bringen freiwillige Helfer seit Bestehen der „Begegnung“ unsere Pfarrblätter persönlich zu den Haushalten. Manche von den Verteilern sind verzogen, manche können alters- oder gesundheitsbedingt, oder aus anderen Gründen diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. Gerne würden wir aber das Pfarrblatt allen Haushalten der Pfarre zustellen. Wer uns dabei helfen möchte, möge sich bitte an Herrn Gottfried MARWAL oder über die Pfarrkanzlei, Tel. 604 12 03, wenden.

Wir danken schon im voraus.



In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

RIEMER Nadine, Zur Spinnerin 24/5/22, REITER Barbara, Inzersdorfer Straße 99/2/3/16, SULGAN Regina, Quellenstraße 138—140/15, MISSIO Birgit, Karmarschgasse 67/17, VELTEL Martina, Davidgasse 92—94, GÖLL Thomas, Zur Spinnerin 23/6, BERANEK Stefan, Triester Straße 35/19, FUCHS Petra, Buchengasse 131/1/1/5, FRITSCH Katharina, Fernkorn-gasse 76—80/7/62, FLOH Andreas, Neil-reichgasse 68/41, BREITENFELDER Chri-stop, Inzersdorfer Straße 103/1/22.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

HAGENBUCHNER Heinrich — SCHENKENMAIER Edith, Sonnleitnergasse 34/2/3, HORVATH Walter — FRÜHBAUER Martina, Rotenhofgasse 80—84/9/25, ROTTER Werner — DOBLER Gabriela, Zur Spinnerin 25/1/1/5, HIKL Jürgen — HUTTERER Karin, Fernkorn-gasse 48/5/50, JANCA Martin — HARBICH Elisabeth, Davidgasse 76—80/19/4/15, GRABNER Gerhard — FRANK Liselotte, Inzersdorfer Straße 111/2/6/18.



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

ZENKER Hildegard, Troststraße 68—70/23/9, CERNIN Rudolf, Sonnleitnergasse 29/16, ECKHARD Maria, Bernhardstalgasse 37, FANTA Ferenc, Herzgasse 26, KABELAK Marianna, Neilreichgasse 21/9, KAUFMANN Eduard, Inzersdorfer Straße 81/6/101, KURZ Karl, Troststraße 68—70/21/17, SCHIEBBISCH Maria, Friesenplatz 1—2/8/33, ZIMA Leopold, Erlachgasse 129/11, WAGERSREITER Franz, Triester Straße 51—53/1/4.

TROST-HYPOTHEKE

STETS UM IHRE GESUNDHEIT BEMÜHT

TEL. 604 24 98
NEILREICHGASSE 66



Jungchar

Ministranten

Eine kleine **VORSCHAU** auf den **Jahresplan** der **Jungchar** und der **Ministranten**:

Zur Jungchar gehören heißt, nicht über Gemeinschaft reden, sondern **Gemeinschaft erleben!**

In diesem Sinne haben sich die Gruppenleiter Aktionen ausgedacht, bei denen alle Jungcharkinder und Ministranten zusammenkommen können, um gemeinsam zu spielen

Freunde zu finden und GOTT zu erleben.

November 1987:

Sonntag, 22. 11., 9.45 Uhr Christkönigsfest. Aufnahme der neuen Jungchargruppe.

Sonntag, 29. 11., 8.30 bis 12 Uhr und 18.30 bis 19.30 Uhr, Weihnachtsbastelausstellung

Dezember 1987:

Nikolausaktion

Jänner 1988:

Mittwoch, 6. 1., Dreikönigsaktion

Februar 1988:

Kinderfasching

März 1988:

Frühlingsspaziergang für alle Kinder, Eltern ...

Großer Elternabend mit Unterhaltungsprogramm.

April 1988:

Ostermarkt, Ostergrußaktion

Mai 1988:

Bunter Nachmittag
20. 5. bis 23. 5., Pfingstlager

Juni 1988:

Abschlußfest
Sommerlagerelternabend

Juli bis August 1988:

30. 7. bis 13. 8., Sommerlager in Mühlbach/Hochkönig



DREIKÖNIGSAKTION 1988

Die Dreikönigsaktion 1988 steht diesmal unter dem Motto

„Wege bereiten“.

Wie jedes Jahr werden auch heuer die Heiligen Drei Könige am 6. Jänner von Haus zu Haus ziehen, um die frohe Botschaft zu verkünden und damit gleichzeitig für folgende Länder und Projekte zu sammeln: **Afrika** Tansanien — Ausbildung von Kindergärtnerinnen,

Brasilien — Unterstützung des Indianermissionsrates,

Ozeanien — Studie über Ehe und Familie, Schaffung von würdigeren und besseren Lebensbedingungen.

Wir bitten Sie schon jetzt, die Sternsinger freundlich zu empfangen und ihnen die Tür zu öffnen!

MINISTRANTEN-VERSPRECHEN

Am Sonntag, dem 25. 10. 1987, legten zehn Buben im Alter von 9 bis 11 Jahren in der Familienmesse um 9.45 Uhr das Versprechen für den Segensministranten ab. Es war ein Fest für die ganze Pfarrgemeinde, das anschließend im Rahmen eines Pfarrkaffees bei Film, Kaffee und Kuchen ausklang.

G. H.

Renovierung der JUNGCHARHEIME und des MINISTRANTENHEIMES

Im vergangenen Sommer wurden das Mädchen- und Bubenheim sowie das Ministrantenheim neu hergerichtet. Besonders im Ministrantenheim tat sich einiges:

- sämtliche Stromleitungen wurden neu verlegt und ein neuer Schaltkasten montiert,
- der Boden wurde abgeschliffen, neu lackiert und eingelassen,
- die Decke erhielt einen neuen Anstrich,
- die Wände bekamen neue Tapeten,
- Türen, Fenster und Tische wurden ebenfalls neu lackiert.

An dieser Stelle möchten wir besonders Herrn Thomas PANZENBÖCK danken, der mit seinem persönlichen Einsatz einen wesentlichen Anteil an der Renovierung hatte.

Seit Beginn des Schuljahres präsentieren sich die Heime in neuem Glanz und ermöglichen somit allen Kindern und Gruppenleitern auch in Zukunft ein gemütliches Beisammensein in den Gruppenstunden.

G. H.

MINI-KLUB

Ab Mitte Oktober bieten Jungchar und Ministranten allen Kindern unserer Pfarre im Alter von 8 bis 14 Jahren die Möglichkeit, mit anderen Kindern einmal in der Woche zusammenzukommen, um zu spielen, zu basteln, lustig zu sein oder auch Hilfe bei Hausaufgaben zu erhalten. **Jeden Mittwoch, in der Zeit von 16 bis 20 Uhr,** steht Ihrem Kind mindestens ein Gruppenleiter zur Verfügung, der sich mit ihm beschäftigt. Das Ganze findet im zweiten Stock des linken Kirchturmes — zusätzlich zu den Gruppenstunden — statt. Schauen Sie und Ihr Kind doch einmal vorbei!

G. H.

**blumenhaus
edith**

ARRANGEMENTS

BRAUTSTRÄUSSE

Dekorationen - Kränze

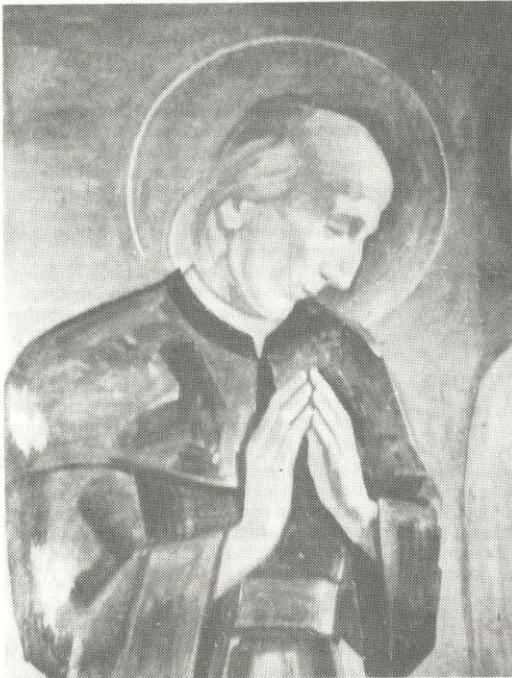
QUELLENSTRASSE 203

1100 WIEN

Tel. 78 39 71



Die „neugebackenen“ Ministranten



Das Pallottbild aus dem Hochaltarfresko in unserer Kirche



PALLOTTI HEUTE!

Als die Redaktion uns gebeten hat, einen Artikel über Vinzens Pallotti zu schreiben, haben wir uns lange überlegt: Was sollen wir über einen Heiligen schreiben, der vor über 150 Jahren gelebt hat? In der Geschichte lesen wir nach, daß dieser Mensch zu großen und kleinen, zu armen und reichen Leuten gegangen ist, um ihnen die Botschaft von Gottes Liebe zu verkünden. Vinzenz Pallotti hatte eine Idee, besser gesagt eine Vision: „Alle Getauften sind Kirche. Und sie tragen Verantwortung für den Glauben und dafür, daß diese Kirche lebt.“

Im Sommer waren wir zu einer Bergwoche im Wilden Kaiser (Tirol) eingeladen, die unter dem Motto „Bibel im Rucksack“ stand. Wir waren eine Gruppe junger Leute, darunter auch zwei pallottinische Priester, die miteinander versuchten Gott zu erleben.

Wir erfuhren eine Gemeinschaft die von Hilfsbereitschaft, lustig sein, zusammenhalten, miteinander Gott erfahren, getragen wurde. Jeder fühlte sich für den anderen verantwortlich. Jeder versuchte den anderen so anzunehmen, wie er ist. In vielen unserer intensiven Gespräche sind wir uns näher gekommen, haben ihn erfahren dürfen, spürten seine Liebe zu uns. Wir fühlten uns alle angenommen, Gott wurde für uns lebendig. Lebendig in unserem Nächsten. Das Erlebte gibt uns Kraft, unseren Weg, unsere Verantwortung für den Glauben in der Kirche lebendig zu gestalten.

Elisabeth u. Paul

WINTERZEIT — LESEZEIT

„3000 Reisen in die Phantasie“ — Erlebnisse mit Büchern aus der Pfarrbücherei.

Ausleihzeiten:

Dienstag und Freitag 16.30 bis 18 Uhr.
Ort: Buchengasse, linker Kirchturm.

SCHUHE u. SERVICE

RIEGELNEGG

Tel. 654 80 74
1040 Wien
Wiedner Hauptstr. 77



525600 gesunde Minuten
8760 fröhliche Stunden
365 zufriedene Tage
52 erfolgreiche Wochen
12 gute Monate
1 glückliches Jahr

argentinischer Spruch



DER NIKOLAUS

kommt wieder in Ihre Familie am Samstag, 5. Dezember 1987, ab 17 Uhr. Anmeldungen in der Pfarrkanzlei ab 16. November bis 4. Dezember, 12 Uhr mittags.

Die nächste Begegnung
erscheint am 12. Februar 1988
Redaktionsschluß: 27. Jänner 1988

Sie wissen sicher schon:
Daß unser Flohmarkt ein gesellschaftlicher und finanzieller Erfolg war. Wir danken recht herzlich allen die dazu beigetragen haben.
PS: Vielleicht gibt es im Frühjahr '88 wieder einen?



J. KREUZ, 1100 Wien, Knöllgasse 17.
Telefon 62 20 766



Wertvolles
in guten Händen

Juwelier — Goldschmied

Mitglied
des Künstlervverbandes